

# Norwegen – Landesentwicklung unter dem Einfluss der Energiewirtschaft

Ein Beitrag von Dr. Klaus Zehner



© uniseller/iStock/Getty Images Plus

Norwegen zählt nicht nur aus landschaftlicher und touristischer Perspektive zu den attraktivsten Ländern Europas. Auch mit Blick auf den Energiesektor nimmt Norwegen eine Sonderstellung in Europa ein. Auf der Grundlage eines breit gefächerten Methodenspektrums, das von der klassischen Atlasarbeit über die Tabellenauswertung und Bildinterpretation bis zur diskursiven Textanalyse reicht, werden die Schülerinnen und Schüler aus dem Blickwinkel der Geografie mit den Grundzügen der Energiewirtschaft Norwegens vertraut gemacht und lernen die mannigfaltige Bedeutung von Energie für die Landesentwicklung kennen. Ein Thema also, das vor allem vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Debatte um die Sicherheit der Energieversorgung in Deutschland, spannend, wichtig und brandaktuell ist.

# Norwegen – Landesentwicklung unter dem Einfluss der Energiewirtschaft

## Oberstufe

Ein Beitrag von Dr. Klaus Zehner

<b>Hinweise</b>	<b>1</b>
<b>Geografie</b>	<b>10</b>
<b>Sozioökonomische Strukturdaten</b>	<b>16</b>
<b>Exportgüter Erdöl und Erdgas</b>	<b>20</b>
<b>Der „Staatliche Rentenfonds Ausland“</b>	<b>17</b>
<b>Energieversorgung</b>	<b>23</b>
<b>Norwegens Beitrag zum Klimaschutz</b>	<b>30</b>
<b>Lösungsvorschläge</b>	<b>43</b>

## Die Schülerinnen und Schüler lernen:

- die Geografie Norwegens (Lage, Ausdehnung, Relief, Klima, Nachbarstaaten, Bevölkerung, Städte) kennen.
- Norwegen als ein wirtschaftlich und gesellschaftlich hochentwickeltes und modernes europäisches Land kennen.
- dass der Wohlstand Norwegens auf Förderung/Export von Erdöl/-gas beruht.
- wie Norwegen mit dem „Staatlichen Rentenfonds Ausland“ ein effizientes finanzpolitisches Instrument geschaffen hat.
- dass Norwegens Strom überwiegend durch Wasserkraft entsteht.
- dass Norwegens Rolle im Klimaschutz durchaus kontrovers diskutiert und als ambivalent beurteilt werden kann.

**Kompetenzprofil:**

<b>Sachkompetenz</b>	Fachwissen zur Landesnatur und zur sozioökonomischen Struktur Norwegens. Fachwissen zur Rolle Norwegens als Energieproduzent und -exporteur sowie zur politischen Förderung von Elektromobilität.
<b>Methodenkompetenz</b>	Tabellen-, Daten-, Diagramm-, Bild-, Karten- und Textanalyse. Anwendung der Methode des geografischen Formenwandels nach Hermann Lautensach.
<b>Urteilskompetenz</b>	Bewertung und Beurteilung des politischen Verhaltens und Handelns Norwegens als Energieproduzent und als globaler Investor.
<b>Handlungskompetenz</b>	Entwicklung eines Bewusstseins für mögliche Folgen des politischen Handelns norwegischer Regierungen im Energiesektor.

**Fachübergreifende Aspekte:**

*Bevölkerungswissenschaft/  
Soziologie:*

Bewerten und Einordnen des besonderen Bildungs- und Gesundheitswesens Norwegens im internationalen Vergleich.

*Politik:*

Verstehen und Beurteilen von grundsätzlichen Entscheidungen norwegischer Regierungen zum Thema Energiewirtschaft unter besonderer Berücksichtigung des Energie- und Finanzsektors.

*Wirtschaft:*

Kennenlernen und Einordnen des wirtschaftlichen Verhaltens und Handelns norwegischer Regierungen zur finanziellen Absicherung des Staatshaushalts.

*Verkehrswissenschaft:*

Kennenlernen und Beurteilen von Norwegens Strategie einer konsequenten Förderung der Elektromobilität.

# M1 Norwegen – Entfernungen und Städte



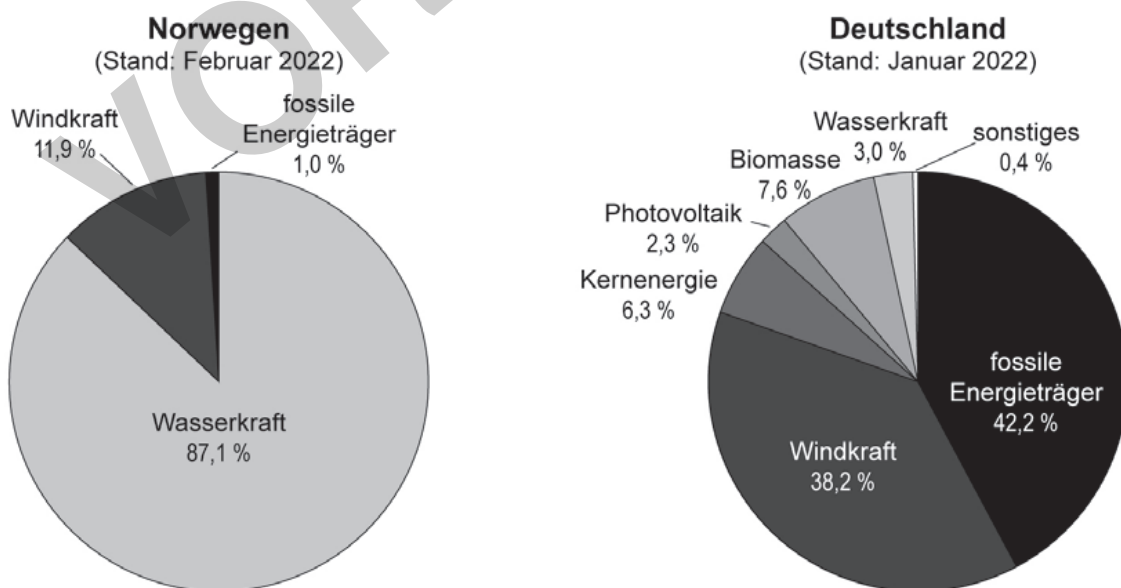
© RAABE 2022

## M23 Infotext: Wasserkraftwerke in Norwegen

Die Stromerzeugung Norwegens erfolgt zu etwa 95 % durch Wasserkraft. Insgesamt sind ca. 1.500 Wasserkraftwerke aller Größenklassen landesweit im Betrieb. Ihre Standorte befinden sich überwiegend an Flüssen, Fjorden und künstlich angelegten Stauseen. Rund die Hälfte der Anlagen wurde vor 1970 gebaut und nähert sich daher dem Ende ihrer technischen Lebenserwartung. Für die Sanierung bzw. Erneuerung bestehender Kraftwerke werden bis 2050 schätzungsweise 100 Milliarden norwegische Kronen aufgebracht werden müssen. Normalerweise steht für den Betrieb der Kraftwerke hinreichend viel Wasser zur Verfügung, was den hohen Niederschlagswerten geschuldet ist. In den Jahren 2017–2019, als Europa in den Sommermonaten durch langanhaltende Trockenperioden beeinflusst wurde, war die Energieerzeugung aus Wasserkraft rückläufig. Daher musste Norwegen in diesen Jahren Strom importieren bzw. mehr Strom aus anderen Energieträgern produzieren.

Quelle: eigener Text; angelehnt an Morstein, M. und Gerber, W. (2020): Wasserkraft versus Erdöl. Norwegens Energiepolitik bewerten. In *Geografie heute* 348, S. 20f.

## M24 Zusammensetzung der Stromerzeugung in Norwegen und Deutschland



Quellen: [www.ssb.no](http://www.ssb.no), [strom-report.de](http://strom-report.de) [letzter Zugriff am 7.04.2022]